

# Luigi Pantisano

Kandidatur für den Parteivorstand



Landesverband Baden-Württemberg

Liebe Genoss:innen,

als Sohn italienischer Migrant:innen bin ich 1979 geboren. Mit meiner Frau und unseren beiden Kindern lebe ich in Stuttgart. Von Beruf bin ich Architekt und Stadtplaner. Seit 2016 bin ich Stadtrat im Stuttgarter Gemeinderat und ich bin Stellvertretender Landessprecher in Baden-Württemberg.

Im Jahr 2020 habe ich bei der Wahl zum Oberbürgermeister der Stadt Konstanz den 1. Wahlgang mit 38% gewonnen und im 2. Wahlgang mit 45% der Stimmen den Wahlsieg nur knapp verpasst. Wir können mit einer sozialen und ökologischen Politik Wahlen und auch die Herzen der Menschen für uns gewinnen.

Seit meiner Jugend engagiere ich mich politisch und gesellschaftlich im direkten Austausch mit Menschen, in Bewegungen und Initiativen. Für mich gehören die Kämpfe für eine solidarische Gesellschaft, für Klimagerechtigkeit und gegen Rassismus zusammen.

DIE LINKE braucht es in der Kommune, im Stadtteil, verbindend und unterstützend aktiv an der Seite der Menschen. Arbeiter:innen, Junge und Ältere, HartzIV-Empfänger:innen, Migrant:innen, und Geflüchtete müssen wissen, dass wir bei ihren alltäglichen Herausforderungen an ihrer Seite stehen. Wir müssen diejenigen sein, die entschieden gegen hohe Preissteigerungen bei Energie, Lebensmitteln und Miete auf der Straße und im Parlament vorgehen.

DIE LINKE braucht es als konsequente Friedenspartei und wir müssen das weiter bleiben. Wir lehnen weiter Waffenexporte und Aufrüstung ab. Frieden zu fordern, wenn Frieden herrscht, ist einfach. Für Frieden einzustehen, wenn Krieg herrscht, ist zwar schwierig, aber es ist unsere Pflicht und Aufgabe!

Arbeitskämpfe in der Pflege und der Automobilindustrie müssen wir mit der Rettung des Klimas und einer vielfältigen Gesellschaft verbinden. Soziale Teilhabe, Klimagerechtigkeit und Menschenrechte gehören zusammen. In diesem Sinne möchte ich mich im Parteivorstand einbringen und bitte Euch um Eure Stimme.

Meine Kandidatur wird vom Landesvorstand Baden-Württemberg unterstützt.